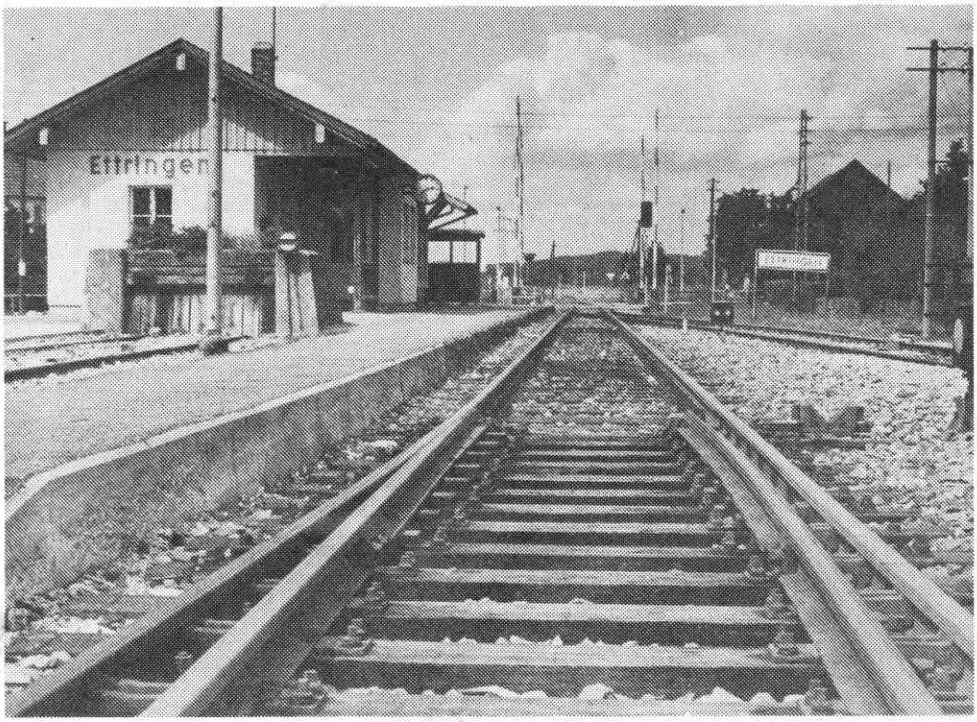

DER LETZTE ZUG in Richtung Markt Wald fährt möglicherweise schon im September in Ettringen ab. In dieser Woche stimmt sich die Bundesbahn mit dem Wirtschaftsministerium über eine Stillegung der Staudenbahnlinie ab dem Winterfahrplan ab. Bild: pit

Schicksalsfrage für Staudenbahn Entscheidung in dieser Woche

Bundesbahn verhandelt jetzt mit Wirtschaftsministerium

Ettringen/München (pit). In den nächsten Tagen entscheidet sich das Schicksal der Staudenbahnlinie. Dann werden sich nämlich die bundesbahndirektion München und das Bayerische Stastsministerium für Wirtschaft und Vekehr darüber abstimmen, ob der Streckenabschnitt zwischen Ettringen und Markt Wald schon in der am 26. September beginnenden neuen Fahrplansaison stillgelegt wird oder nicht. Die Entscheidung wird später auch Auswirkungen auf andere Abschnitte der Staudenbahnlinie haben.

Seit Beginn dieses Jahres ist bekannt, daß der Staudenbahnlinie noch in diesem Jahr die technische Stillegung droht. Bei diesem Schritt würde es sich, so ein Sprecher der Bundesbahndirektion München gegenüber der MZ, um eine Zwangsmaßnahme aus Sicherheitsgründen handeln - und zwar in dem Fall, daß auf dem in sehr schlechtem Zustand befindlichen Gleiskörper kein gefahrenfreier Transport mehr möglich ist. Darüber wird in dieser Woche im Münchner Wirtschaftsministerium aber noch nicht gesprochen.

Ein Sprecher der Bundesbahndirektion beschrieb die zur Entscheidung anstehende Frage so: „Der Oberbau im Streckenabschnitt zwischen Ettringen und Markt Wald ist in einem sehr schlechten Zustand. Nun muß entschieden werden, ob eine Auswechslung der Schwellen in Frage kommt. Dies wäre eine Verbesserung auf Zeit. Dadurch könnte der Personenverkehr in der Fahrplansaison zwischen dem 26. September dieses Jahres und dem 28. Mai 1983 aufrecht erhalten werden. Dann allerdings wäre auf alle Fälle eine größere Maßnahme zur Sanierung nötig. Die Erneuerung der Schwellen würde einen fianziellen Aufwand von immerhin 50 000 Mark bedeuten. Das ist eine Menge Geld für ein Flickwerk. Auf der anderen Seite würde auch die Verlagerung des Personenverkehrs von der Schiene auf Omnibusse Geld kosten. Bei den Verhandlungen im Wirtschaftsministerium muß nun abgewogen werden, was gemacht werden soll. Wir wollen das nämlich nicht alleine bestimmen, sondern uns darüber mit dem Wirtschaftsministerium abstimmen."

www.ettringen.info